DEUTSCHER VERBAND DER
ERGOTHERAPEUTEN E.V.

PERSPEKTIVEN
DVE/ERGOTHERAPIE 2020

120
140
160
180
200
SE
S
SW

A. PRÄAMBEL

Der Deutsche Verband der Ergotherapeuten e.V. (DVE) formuliert mit DVE/ET 2020 seine Perspektiven für die nächsten Jahre. Das Programm soll den Verbandsmitgliedern, im Übrigen allen Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten sowie der Gesellschaft insgesamt zur Orientierung dienen.

Übergeordnetes Ziel ist es, das berufliche Profil der Ergotherapie an aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Anforderungen auszurichten. Dieses Profil muss in Theorie und Praxis geschärft und weiterentwickelt werden, damit die Ergotherapie auch in Zukunft ihren wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten und den Berufsangehörigen berufliche Zufriedenheit und Entwicklung ermöglichen kann.

Der DVE ist die maßgebliche Vertretung der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten in Deutschland. Gemäß seinem Anliegen und seinem Auftrag trägt er dazu bei, dass die Ergotherapie unter sich stetig verändernden gesellschaftlichen, politischen, ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen qualitativ hochwertige, professionelle therapeutische Leistungen erbringt und gesellschaftliche Lebensbereiche im Interesse ihrer Klienten aktiv mitgestaltet.
Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten stellen sich der Verantwortung, ihr Berufsverständnis und ihre Berufsausübung im Sinne ihrer Klienten angesichts dieser Veränderungen kontinuierlich zu reflektieren. Dabei sind Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten anerkannte Partner ihrer Patienten bzw. Klienten sowie der Kostenträger und Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens.

„Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkungen bedroht sind. Ziel ist sie bei der Durchführung für sie bedeutungsvoller Betätigungen in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit in ihrer persönlichen Umwelt zu stärken. Hierbei dienen spezifische Aktivitäten, Umweltanpassung und Beratung dazu, dem Menschen Handlungsfähigkeit im Alltag, gesellschaftliche Teilhabe und eine Verbesserung seiner Lebensqualität zu ermöglichen.“ (Definition Ergotherapie, DVE 08/2007)

DVE, Februar 2012

B. HINTERGRUND

Gesellschaftliche Veränderungsprozesse unterliegen heute globalen Einflüssen und vollziehen sich immer rascher. Exemplarisch sollen einige aktuell sich bereits auswirkende sowie mittel- und langfristige Veränderungen angesprochen werden:

- Ein wichtiger Aspekt ist die statistisch bereits evidente deutlich längere Lebenszeit. Dies begründet eine neue Altersverteilung der Bevölkerung. Bis 2030 wird sich der Anteil der über 65-Jährigen von ca. 20 % auf 30 % erhöhen, der Anteil der Kinder und Jugendlichen wird sich von ca. 20 % auf 15 % verringern. Mit dieser veränderten Altersstruktur sind weitreichende Konsequenzen in allen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Bereichen verbunden.
- Gewonnene Lebensjahre sind vielfach auch gesundheitlich belastete Lebensjahre. So nehmen u. a. Demenz- und Schlaganfallerkrankungen zu, auch erhöht sich der Anteil der pflegebedürftigen Menschen. Insgesamt sind für die größer werdende Gruppe der älteren Menschen personelle Kapazitäten sowie Konzepte der gesundheitlichen Versorgung und gesellschaftlichen Integration zu entwickeln. Tatsache ist, dass immer weniger Berufstätige die damit verbundenen Ressourcen im Hinblick auf die Sozialversicherungs- und Versorgungssysteme, den Arbeits- und Wirtschaftsmarkt bereitstellen müssen.
- Eine Reihe von aktuellen Problemen schreiben sich in die Zukunft fort. Derzeit zeigen z. B. Kinder und Jugendliche in Deutschland zu rund 15 % Verhaltensauffälligkeiten, 5 % haben ADS/ADHS, 5 bis 10 % der Kinder haben eine motorische Entwicklungsstörung. Die Folgen für ihre schulische und berufliche Entwicklung sowie ihr soziales Leben sind nachgewiesen und bekannt.
- Psychische Erkrankungen, insbesondere Depressionen, nehmen stetig zu, ebenso kardiovaskuläre, muskuloskeletale und neurologische Erkrankungen. Sie gehen auch auf zunehmende Arbeitsbelastungen zurück, verursachen Arbeitsausfalltage, Einschränkungen und Beeinträchtigungen im privaten oder beruflichen Bereich.
- Im Hinblick auf das gesellschaftliche Ziel „Inklusion“ ergeben sich vollkommen neue Möglichkeiten bzw. Anforderungen für die Gestaltung der Lebensvollzüge von Menschen mit Behinderung.

In diesem Kontext, aber auch darüber hinaus bietet Ergotherapie wirksame therapeutische und präventive Leistungen, verfügt über spezifische Kenntnisse, Erfahrungen und ein hohes berufliches Entwicklungspotenzial. Ihr Angebot reicht von den technischen Hilfen über die Umwelt- und Therapiegestaltung und betrifft insbesondere das Leben und Arbeiten von Menschen mit (drohenden) Einschränkungen im Sinne der Teilhabe.

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten müssen den Blick für Neues schärfen – die Lebenswelten, die Klienten bzw. Patienten selbst und die Gesundheitswirtschaft geben wichtige Impulse für Innovationsbereitschaft. Dabei ist die Betätigung der Kernbegriff und die Basis für die tägliche Arbeit der Ergotherapie, die sich nicht nur individuell, sondern im Austausch über Zukunftsentwicklungen und Innovationen theoretisch und praktisch vollzieht. Die Welle der sich abzeichnenden Veränderungen ist eine Energie, die den DVE sowie die Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten antreibt.

Sowohl für den Einzelnen als auch für die gesamte Volkswirtschaft ist von zunehmender Bedeutung, dass Menschen ihren Alltag, ihren Beruf und ihre Freizeit möglichst selbstständig und autonom bewältigen bzw. bei Bedarf dies (wieder) erlernen. Hier gibt es demnach zwei elementare Aspekte: die Gesundheits- und Lebenslagen der Patienten und die Arbeits-, Finanz- sowie Ausbildungslagen der Ergotherapie. Beide Aspekte sind im Zeichen der Veränderungsprozesse zu berücksichtigen.

Durch ihren Fokus der Alltagsorientierung ist die Ergotherapie hervorragend geeignet, in vielen Bereichen ihre Expertise einzubringen, so etwa in Prävention, Kuration, Rehabilitation, Palliativversorgung und Beratung.

Der DVE als der Berufsverband der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten in Deutschland hat es sich zum Ziel gesetzt, das berufliche Profil der Ergotherapie an solchen Veränderungen der Bedarfe zum Wohle des Einzelnen und der gesamten Gesellschaft auszurichten. Alle Aktivitäten des Berufsverbands dienen dazu, dieses Anliegen zur Orientierung der Berufsangehörigen zu verdeutlichen. Hierbei stehen die folgenden vier Zielbereiche des DVE und der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten im Mittelpunkt:

- **Öffentlichkeitsarbeit und Berufsvertretung**
  Das Wissen um die Wirksamkeit und den Nutzen der Ergotherapie sind in Politik und Gesellschaft etabliert.
- **Professionalisierung und Qualität**
  Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten arbeiten nach dem aktuellen Stand der Kenntnisse und entwickeln ihre Arbeit kontinuierlich weiter.
- **Forschung und Entwicklung**
  Die ergotherapeutischen Angebote werden entsprechend den gesellschaftlichen Veränderungen gezielt weiterentwickelt und in ihrer Nachfrage gefördert.
- **Aus-, Fort- und Weiterbildung**
  Der Prozess des Lebenslangen Lernens wird für und von den Berufsangehörigen aktiv gestaltet.

Im Weiteren werden diese vier Bereiche mit Unterpunkten kurz veranschaulicht. Sichtbar wird, was bereits erreicht wurde, zu erhalten und auszubauen ist, sichtbar wird auch, was anzustreben ist, und in allem bilden sich Potenziale und Ressourcen der Ergotherapie ab.

C. PERSPEKTIVEN BIS 2020

1. Öffentlichkeitsarbeit und Berufsvertretung: Das Wissen um die Wirksamkeit und den Nutzen der Ergotherapie sind in Politik und Gesellschaft etabliert.

- Die Bedeutung der Ergotherapie ist in der Gesellschaft anerkannt, der DVE und die Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten setzen sich dafür ein, diese Anerkennung zu fördern.
- Notwendigkeit und Nutzen von Ergotherapie sind allen (potenziellen) Klienten bekannt, und die Leistungen werden gezielt nachgefragt.
- Notwendigkeit und Nutzen von Ergotherapie sind allen (potenziellen) (Fach-) Ärzten, Kostenträgern sowie anderen relevanten Institutionen und Berufsgruppen bekannt. Sie nutzen die ergotherapeutischen Potenziale für die zu bewältigenden individuellen Bedarfe bzw. die gesellschaftlichen Aufgaben.
- Notwendigkeit und Nutzen von Ergotherapie sind in der Politik und den (Wohlfahrts-) Verbänden und (Selbsthilfe-) Organisationen bekannt. Sie nutzen die ergotherapeutischen Potenziale für die zu bewältigenden gesundheitlichen und sozialen Aufgaben.
- Ergotherapie ist als Dienstleistung auch außerhalb des Sozialversicherungssystems etabliert und in allen Fällen angemessen vergütet.
- Ergotherapie erweitert ihren Anteil an Leistungen entsprechend dem gesellschaftlichen Bedarf.
- Ergotherapie ist integraler Bestandteil des Heilmittelkatalogs und (teil-) stationärer Leistungen.
- Ergotherapie wird von den Medien als relevantes Thema, als nützliche und notwendige, innovative Dienstleistung wahrgenommen.
- Der DVE setzt sich für den Erhalt bzw. den bedarfsgerechten Ausbau der erforderlichen Rahmenbedingungen und Strukturen für ergotherapeutische Versorgung ein, z. B. wohnortnahe Versorgung, Vernetzung ambulanter und stationärer Angebote, angemessene Vergütung.
- Der DVE pflegt Kontakte, Kooperationen, Mitgliedschaften zur Entwicklung von Professionalität und Interdisziplinarität.
- Der DVE arbeitet in politischen und sozialen/sozialrechtlichen Gremien und Ausschüssen, um dort Interessen von Patienten, Klienten und Berufsangehörigen zu vertreten.
- Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten setzen sich in ihrem persönlichen Kontext für die Belange der Ergotherapie aktiv ein, der DVE unterstützt sie hierbei.

2. Professionalisierung und Qualität: Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten arbeiten nach dem aktuellen Stand der Kenntnisse (state of the art) und entwickeln ihre professionellen Kompetenzen kontinuierlich weiter.

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

- sind anerkannte Partner ihrer Patienten, Klienten sowie der Kostenträger,
- bieten qualifizierte Diagnostik, Therapie- und Beratungsangebote in der Akutbehandlung und Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsförderung sowie Palliativversorgung bezogen auf Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit,
- sind in den für ihr Arbeitsfeld relevanten Methoden qualifiziert,
- arbeiten klientenzentriert, betätigungs- und adressatenorientiert (d. h. bezogen auf Kinder und Jugendliche, Menschen im erwerbsfähigen Alter, ältere und alte Menschen) sowie in unterschiedlichen Settings,

- entwickeln Angebote für gesellschaftliche Einrichtungen, auf politischer Ebene (Gemeinden) und im wirtschaftlichen Bereich (Unternehmen), so etwa in Fragen der Betrieblichen Gesundheitsförderung oder der grundsätzlichen Beratung,
- arbeiten evidenzbasiert,
- evaluieren ihre eigene Arbeit fortlaufend (in Bezug auf Qualitätsmerkmale, auch im Hinblick auf Klienten- bzw. Mitarbeiterzufriedenheit) und entwickeln sie bei Bedarf weiter,
- können Nutzen bzw. Wirksamkeit ihrer Intervention (Diagnostik, Beratung, Therapie) im Einzelfall belegen,
- arbeiten eigenverantwortlich und gleichberechtigt innerhalb von interprofessionellen Kontexten.

3. Forschung und Entwicklung: Die ergotherapeutischen Angebote werden entsprechend den gesellschaftlichen Veränderungen gezielt weiterentwickelt und in ihrer Nachfrage gefördert.

Der DVE sowie die Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

- erkunden gesellschaftliche Veränderungen und wissenschaftliche Forschungen im Hinblick auf mögliche Innovationen von Angeboten, Methoden und technischen Hilfen zur Weiterentwicklung der ergotherapeutischen Arbeit,
- setzen sich mit den internationalen Entwicklungen der Ergotherapie auseinander und kommunizieren deutsche Entwicklungen international,
- beraten und unterstützen Forschungen zur Ergotherapie mit den Schwerpunkten Handlung, Alltag, Mensch, Umwelt, Lebensqualität und -zufriedenheit, insbesondere hinsichtlich ihrer Wechselbeziehungen,
- nutzen die Brückenfunktion von Forschung und Entwicklung für die Professionalisierung sowohl der beruflichen Praxis als auch der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung,
- setzen sich für die Berücksichtigung der Ergotherapie bei Forschungsprogrammen ein.

4. Aus-, Fort- und Weiterbildung: Der Prozess des Lebenslangen Lernens wird für und von den Berufsangehörigen aktiv gestaltet.

- Der DVE verfolgt das Ziel einer grundständigen Akademisierung der Ergotherapieausbildung.
- Die ergotherapeutischen Ausbildungsstätten leisten eine zeitgemäße Ausbildung auf qualitativ hochwertigem Niveau, Veränderungen von heute werden in den Ausbildungsgängen von morgen berücksichtigt.
- Fort- und Weiterbildungen sind ergotherapiespezifisch und orientieren sich an internationalen Standards.
- Der DVE setzt sich für die Integration der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten aus unterschiedlichen Ausbildungsgängen sowie mit unterschiedlichen Spezialisierungen ein.

Professionalität wird von den Berufsangehörigen nachgewiesen und weiterentwickelt. Dies soll von Gesellschaft und Politik anerkannt und gefördert werden. Der DVE unterstützt und begleitet beide Seiten in diesen Prozessen.

Die Darstellung gibt den derzeitigen Stand der Überlegungen wieder, die entsprechend den oben erläuterten gesellschaftlichen Anforderungen kontinuierlich fortzuführen sind. Der DVE wird – wie bisher – jährlich neue, den jeweiligen aktuellen Erfordernissen angepasste Themenschwerpunkte formulieren.

Herausgeber
Deutscher Verband der Ergotherapeuten e.V.
Postfach 2208, 76303 Karlsbad
Telefon 07248 9181-0
Telefax 07248 9181-71
info@dve.info
www.dve.info

1. Auflage 2012
© Deutscher Verband der Ergotherapeuten e.V. (DVE),
Postfach 2208, D-76303 Karlsbad

Alle Rechte der Vervielfältigung und Verarbeitung einschließlich Film, Funk, Fernsehen sowie der Fotokopie und des auszugsweisen Nachdrucks sind vorbehalten.